

PD Dr. Manfred Geuting  
RWTH - Aachen 2008

## **LEBENSdimensionEN: GRUNDSTIMMUNGEN UND GEFÜHLSLAGEN**

---

---

### **A. Überblick über einige Lebensdimensionen**

---

---

- **Das Heitere und Beschwingte,  
das Musische und Spielerische**
- **Das Strenge und Disziplinierte,  
das Geregelt und Geordnete**
- **Das Feierliche und Festliche,  
das Kämpferische und Heroische**
- **Das Negative, Destruktive, Tragische**

- **Religiöse Sinnorientierung**
  - **Leidvolle Erfahrungen des Bösen**
  - **Praktische Tätigkeit in Sachbereichen**
  - **Grundstimmung und Lebensgefühl von Langeweile und Gleichgültigkeit**
- 

## **B. Lebensdimensionen im Einzelnen**

---

- **Das Heitere und Beschwingte, das Musische und Spielerische**

des leichten ( zuweilen auch leichtsinnigen ) Lebens aus spontaner Unbekümmertheit. Optimismus als Überlebensprinzip. "Naiver" Optimismus auch als etwas Beneidenswertes und Lebensdienliches, ( zumal, wenn er sich mit einem positiven Menschenbild aus fast kindlichem Grundvertrauen verbindet). Freuden der Geselligkeit. Glück durch Hingabe an

„reine“ Gegenwart des unbeschwertem Augenblicks. Offensein für spontane Situationen und einmalige Begegnungen, die sich – unwiederbringlich so wie geschehen - nie wiederholen lassen.

Sinn für ausschweifende Phantasie, für geistvolle Sprachspiele und selbsterfundenen Witz. Sinn für die heiteren Spielformen der Erotik. Als ein Lebensmotto: „Leichter leben“. Sich selbst auch etwas gönnen können, aber auch großzügig mit anderen teilen wollen. Fröhliches Lachen.

Unbekümmerte Jugendlichkeit.  
Entspannte Gelassenheit. Lust am Ausgehen: Feste und Feiern zu jedem, auch noch so geringem Anlaß.

Lebensgrundsatz: „Auf das Hier und Heute kommt es an, nicht auf Dauer und Beständigkeit“.

➤ **Das Strenge und Disziplinierte, das Geregelt und Geordnete**

Suche nach Geborgenheit und Sicherheit in vorgegebenen Ordnungsstrukturen als eine Lebensgrundstimmung.

Wertschätzung von Rechtsordnung und Regeln des Zusammenlebens.

Einordnung und Unterordnung in hierarchisch gegliederte und streng organisierte Institutionen der Gesellschaft (z.B.: Verwaltungen, Kirchen, Klöster, Vereine, Verbände, Militärwesen).

Wille und Werk, Wille und Tat im vorgesetzten

Rahmen. Tathärte und Anspannung.

Konzentration der Kräfte. Zeitordnung und Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und

Verlässlichkeit. Strikte (sture) Einhaltung von Zielvorgaben.

Gehorsam gegenüber Befehlen,

Kommandos, Arbeitsanweisungen.

„Selbstbefehle“ und „Selbstgehorsam“

Ernsthaftigkeit der Lebensführung aus

Pflichtgefühl. Auf Examina und sonstige zeitliche Zielmarken ausgerichtete

Lebenspläne. Arbeitsethik und meßbarer Fleiß. Handlungsethik und berechenbare Erfolgsorientierung.

➤ **Das Feierliche und Festliche,  
das Kämpferische und Heroische**

Das Pathetische und Hochgemute als eine  
(von leidenschaftlichen Gefühlen  
geprägte) Grundstimmung

Begeisterung – Bewunderung – Anbetung:

- > Begeisterungs- und Liebesfähigkeit gegenüber Mitmenschen
- > Bewunderung gegenüber höheren Werten und Idealen, gegenüber allem Großartigen in der Natur, gegenüber allen imposanten Kulturleistungen (von Künstlern, Ingenieuren, Baumeistern, Forschern)
- > Anbetung des Göttlichen

Kämpferische Lebenseinstellung:

- > Auch Kampf gegen sich selbst.

Selbstüberwindung: sich selbst besiegen können.

> Konfliktfähigkeit ( aber ohne Streitlust und

pathologische Rechthaberei )

> Hartnäckigkeit und Standfestigkeit, durchhalten und widerstehen ( ohne Selbstmitleid und ohne Selbstaufgabe ).

> Krankheiten mit Geduld ertragen,

> Schmerzen aushalten, ohne ständig lauthals zu jammern.

> Zielbewußte Energie und zähe Strebsamkeit. Lob der Willenskraft.

> Leben als „Existenzkampf“ begreifen.

Ehrgefühl und Ehrfurcht:

> Kritisches Gefühl für berechnete Ehre und angemessene Würde ( Ablehnung von

fanatischen und maßlosen Formen eines Ehrenkodex: überholte „Standesehre“, „Mannesehre“, etc.)

- > ehrenhaftes Selbstwertgefühl (und entsprechende Ausdrucksformen und Signale den Mitmenschen gegenüber).
- > Anerkennung von wirklicher Größe und wohlverdienter hoher Leistung.
- > Vermeidung von neidischen und prinzipienfesten Forderungen nach (auch oft unberechtigter) Gleichmacherei.

➤ **Das Negative, Destruktive,  
Tragische**

Pessimismus als Grundstimmung.

Nihilistisches Lebensgefühl. Schwermut. Ständige Angst und Furcht vor: Krieg und Leid, Not und Tod. Krankheit und Schmerz. Trauer und Lebensangst. Unglücksfälle und Unfälle. Einsamkeit im Alter. Verlust und Verlassenwerden von geliebten Mitmenschen. Treulosigkeit. Ungewollte Arbeitslosigkeit und finanzielle Verarmung. Berufskrisen und Beziehungskrisen. Seelische Tiefpunkte.

Nörgelei und (oft relativ grundlose) Mißlaunigkeit. Flucht in Alkohol- und Drogenabhängigkeit. Nikotinsucht. Bedrohung durch zu rasche Veränderungen der persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Umwelt, die man nicht ( mehr ) verkraften kann. Enttäuschung über Mißerfolg und Mißlingen (trotz aller Bemühungen).

Trauer über Flüchtigkeit und Vergeblichkeit des Lebens im Ganzen. Überall: Fragmente und Ruinen, Friedhöfe und Gräber, Vergessen und Vergänglichkeit.

### ➤ **Religiöse Sinnorientierung**

als eine fundamentale Lebensdimension

- > Heil und Heilung im Religiösen: Ermöglichung von Halt und Hoffnung ( zumindest für viele Menschen )
- > Positives ( in der Menschheitsgeschichte



und in bestimmten Kulturregionen )  
zeitweilig auch in der Hinwendung zu  
Pantheismus, Kosmologie, Mythologie.  
> Sinnggebung und Trost in vielen Formen  
des Metaphysischen“ ( mit Blick vor allem  
auf die „göttliche Natur“ ).

### ➤ **Leidvolle Erfahrung des Bösen**

Angst, Mißtrauen, Sicherheitsbedürfnis  
als eine negative Grundstimmung:

Verbrechen und Straftaten jedweder Art  
als permanente persönliche Bedrohung.

Mord und Totschlag. Körperverletzung.  
Blutige Schlägerei. Vergewaltigung.  
Brandstiftung. Einbruch und Diebstahl.  
Raub. Erpressung. Nötigung.  
Fahrerflucht und unterlassene Hilfe-  
leistung. Freiheitsberaubung.  
Zwangsehe.

Zwangsprostitution. Betrug. Bestechung.  
Steuerhinterziehung. Schmuggel.  
Geldwäsche. Geldfälschung. Korruption.  
Beleidigung. Produktpiraterie. Datenklau.  
Betrügerischer Bankrott. Hehlerei. Lüge  
und Wortbruch. Bewußte Irreführung.  
Vertragsverletzung. Nicht eingehaltene  
Versprechen (in wesentlichen Angelegen-  
heiten). Heiratsschwindel. Erbschleicherei.  
Hinterhältige Hintergehung. Bespitzelung.  
Drogenhandel. Überreden zu  
Drogenkonsum und Alkoholmißbrauch.  
etc.

### ➤ **Praktische Tätigkeit in Sachbereichen**

Eine eher nüchterne und neutrale  
Grundstimmung ( meist ohne heftige  
Gefühlsregungen )

Distanzierte Beobachtung und möglichst  
objektive Beurteilung der Außenwelt mit  
kühlem Verstand.

Ruhige Hingabe an die Tatsachen und Sachverhalte der materiellen Umwelt.

> Sachbezogene Interessen z.B. an praktischen

Sachverhalten, an Geräten, am Bauwesen, an Mechanik und Elektronik, an Handwerklichem, an Heimwerken, an sachkundlichen Wissensgebieten wie etwa Geographie oder Naturlehre.

> Formal-strukturelle Interessen:

z.B. an Bürokratie, Finanz- und Steuerwesen

> Prozedural-methodische Tätigkeiten z.B.

- Grundfähigkeiten am Computer
- zählen, rechnen, wägen, messen
- sammeln und ordnen von Objekten
- basteln und experimentieren

> Erforschen und Studieren von technischen

Sachverhalten und naturwissenschaftlichen Gegenständen

## ➤ **Grundstimmung und Lebensgefühl von Langeweile und Gleichgültigkeit**

- > Das Leiden an festgefahrenen, aussichtslos ständig gleichbleibenden Verhältnissen, Lebensumständen und Rollenzuweisungen.
- > Die Einschränkung durch manche persönliche und verwandtschaftliche Bindung.
- > Das Bedrückende der „ewigen“, der jahrelangen, wenn nicht gar jahrzehntelangen Wiederholungen.
- > Die Ermüdung durch gleichbleibende Alltags-Routinen und durch formalisierte Verhaltens-Rituale;
- > Die Zwänge durch fesselnde Tradition und Erblast.
- > Die Bindung an Haus und Wohnort ( zumal in den langen Monaten des Winters ).
- > negativ zu bewerten: Faulheit und Trägheit.
- > „Fatalismus“ als recht bequeme Lebenseinstellung

- **Passives** „Sich-treiben-lassen“; „in den Tag hinein leben“ – gleichgültig gegenüber der eigenen Lebenszukunft; sorglos ohne Vorsorge ; die Dinge laufen lassen;  
sein Leben nicht selbst in die Hand nehmen;  
seinen wechselnden Launen nachgehen;  
Schulden machen; Schule und Ausbildung vorzeitig abbrechen; Arbeiten selten zu Ende führen; unordentliche Wohnverhältnisse.

- **Aktivismus:** Flucht vor sich selbst (vor innerer Leere)  
in Hedonismus, Konsum-Hektik, Herum-Reisen,  
Veränderungssucht durch sehr häufigen Szenenwechsel.

- **Beispiele** für jahrelange Langeweile:  
Siechtum in Altersheimen, Aufenthalte in Krankenhäusern,  
bei der Fließbandarbeit, als Berufsfahrer auf

Autobahnen, in manchen Ehen: das  
Zusammenleben mit geistlosen Partnern.  
Einsame Existenz als Witwe( r ).